

Herzlichen Glückwünsch!

Die Pfarrwahlen am 7. April 2019 haben ihr Ergebnis:

Das Wichtigste vorweg: **Gewählt wurden Pfarrerin Sabine Kuklinski (Pfarrstelle 2) und Pfarrer Willy Bartkowski (Pfarrstelle 3). Herzliche Glück- und Segenswünsche an beide und weiterhin eine gute Fortsetzung des Dienstes hier bei uns in Gronau.**



Das Presbyterium ist davon überzeugt, eine sehr gute Wahl getroffen zu haben. Mit dem jetzigen Pfarrteam und dem gegenwärtigen Presbyterium, sehr gern in Kooperation mit weiteren interessiert, konstruktiv Mitwirkenden, soll die weitere Zukunft unserer Gemeinde eingeleitet werden, vornehmlich die gesamtgemeindliche Ausrichtung vorangebracht werden und aus drei (bis zum Sommer 2018 nahezu selbständigen) Gemeindebezirken eine Einheit in einem guten Miteinander geschaffen werden. Das wird auch vom Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, vornehmlich vom Struktur Ausschuss und vom Kreissynodal-vorstand, sehr begrüßt.

Für den Willen, für den Mut und auch für das fleißige Engagement des Presbyteriums, diesen Weg nun deutlich entschlossener zu gehen, dankte Superintendent Joachim Anicker, der die intensive Arbeit des Presbyteriums gerade in der Phase der Doppelvakanz der beiden Pfarrstellen würdigte und die Entscheidung sowohl von Pfarrerin Kuklinski als auch von Pfarrer Bartkowski, sich als Pfarrer/-in in der Ev. Kirchen-

gemeinde Gronau zu bewerben und damit vor Ort bleiben zu wollen, als großes Kompliment an die Gronauer Kirchengemeinde wertet. Denn wer bleiben möchte, mag die Gemeinde, mag den Dienst in ihr... und fühlt sich wohl. Entsprechend kann es hoffnungs- und vertrauensvoll weitergehen ...



Das Presbyterium unserer Gemeinde mit Pfarrerin Kuklinski und Pfarrer Bartkowski

Dabei gilt grundlegend: **Nur als ein harmonisches Ganzes ist die Ev. Kirchengemeinde Gronau stark und kann ein lebendiges, vielfältiges Gemeindeleben gestalten.** Gehen wir unsere Aufgaben und Herausforderungen an und machen uns gemeinsam auf den Weg. Ganz im Sinne unseres Leitbildes "**Näher als du glaubst**" möchten wir als Gemeinde nahe sein: **Nah beim Worte Gottes und nah bei den Menschen.** Denn

**„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“
(2. Timotheus 1,7).**

Pfarrer Uwe Riese,
Presbyter Hans Jastrow (Fotos)